

# Das Smartphone liest den Stromzähler ab

**SERIE** Eine App des Kölner Start-up-Unternehmens Pixolus hilft Nutzern bei der Erfassung von Zahlenreihen – 6000 Kunden

VON FLORIAN GONTEK

**Köln.** Es ist Start-up-Flair, das einen bei Pixolus empfängt. Karge, weiße Räume, viele Laptops, gut 100 Quadratmeter, ein Kicker. Eine von vielen Ideenschmieden an der Eupener Straße in Köln. Die Idee, die Stefan Krausz (45) und fünf andere Gründer im Winter



2013 ins Handelsregister eintragen ließen, ist aber besser als manch andere, und sie hat auch schon Preise bekommen: Es geht darum, wie die Kamera von Smartphone oder Tablet das Leben ein bisschen einfacher machen kann. Ziel ist es, sich nicht mehr zu verschreiben, wenn man seinen Stromzähler abliest oder die IBAN für eine Banküberweisung einträgt. Dass man die Dinge sorgsam abfotografiert und mit Datum und Belegfoto digital katalogisiert. Das spart Geld und gibt Überblick. Es ist die Idee von Pixolus. Der Firmennamen setzt sich aus Pixel und Solution zusammen – Lösung.

Sie zu finden ist der Auftrag von Stefan Krausz und seinen Kollegen. Krausz hat BWL studiert und über Marketing und Strategie an der Universität Köln promoviert.



Mobil den Zählerstand erfassen – ohne vertippen

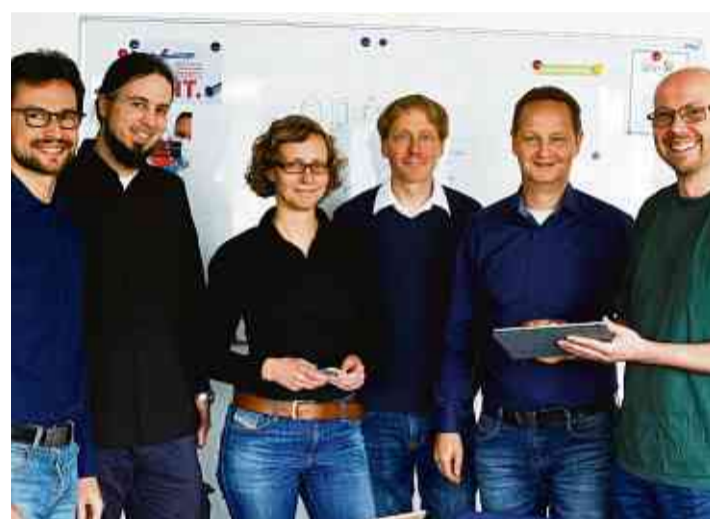
Foto: dpa

Bevor er Gründer wurde, war er Abteilungsleiter einer Privaten Krankenversicherung. Gemeinsam mit Mark Asbach, seiner Schwester Barbara Krausz, sowie Steffen Kamp, Markus Beermann und Marco Lierfeld entwickelte er eine Idee, die sich bis heute ohne Investor trägt und weiter wachsen soll. Eine bunte Gruppe von Menschen, viele davon Promotionskollegen an der RWTH Aachen, die von einem Plan überzeugt sind, den sie weiterentwickeln wollen.

Das Smartphone in der Hand, hat Krausz die Zähler schon bereitgelegt. Modelle, wie man sie aus dem heimischen Keller kennt: alt, neu, Strom, Gas, mit Plexiglas vor dem Zählerstand oder ohne.

Krausz beginnt zu scannen. Die App reagiert sekundenschnell und liest den Zählerstand danach auch selbst noch einmal korrekt vor. Auch der Selbsttest mit einer sechsstelligen Zahlenkombination auf dem Taschenrechner gelingt problemlos. Reflexionen scheinen die hochsensible Bilderkennung nicht zu stören. Beim Ablesen einer weiteren sechsstelligen Zahlenreihe auf dem Smartphone scheitert die App allerdings. Auch hierfür könne man eine Scanlösung entwickeln, die bis jetzt nur noch nicht nachgefragt wurde, versichert Krausz.

Da wo der „Pixometer“, so der Name der App, arbeiten soll, funktioniert er jedoch einwandfrei: Im



Das Pixolus-Team (v.li.): Steffen Kamp, Marco Lierfeld, Barbara Krausz, Markus Beermann, Stefan Krausz, Mark Asbach Foto: Bause

eigenen Hauskeller, dem der Eigentumswohnung oder des Kunden, der seinen Zählerstand korrekt abgelesen und dokumentiert wissen will. Versorger wie beispielsweise Yello, EWE und Vattenfall haben die Ablesetechnologie bereits in ihren Kunden-Apps integriert und nutzen die Cloud-Lösung des Unternehmens, mit der die Daten direkt digital synchronisiert werden. „Wichtig ist uns vor allem, dass die Anwendung einfach und intuitiv ist“, sagt Krausz.

Das scheint zu funktionieren. Um die 6000 Kunden habe das Unternehmen derzeit im In- und Ausland. Für private Vermieter, Wohnungsgesellschaften und Energiemanager etwa ist die App bis zur sechsten Zählung kostenfrei. Geld verdient Pixolus vor allem mit Stadtwerken und Stromkonzernen. In diesem Jahr hat man bei Pixolus die Umsatzgrenze von einer Million Euro im Blick.

Weiteres Wachstum braucht Ideen, das weiß auch Krausz. Derzeit entwickelt das Team ein Ablese-system für Kontonummern zur Marktreife. In Kooperation mit der Uniklinik Aachen und gefördert vom Land versucht man zudem mit Scantechnologie von Pixolus die Arbeitsabläufe in der Intensivmedizin effizienter zu machen. „Auch Finanz- und Automobilindustrie sowie Handel und Logistik sind Branchen, in denen wir Möglichkeiten sehen“, sagt Krausz. Lösungen kreieren, das tragen sie bei Pixolus ja im Namen.




## MÖGEN SIE UNKRAUT? WIR NICHT!



**FACHBETRIEB SEIT 1997**

STEINSANIERUNG	KUNSTHARZ-VERFUGUNG	DACHREINIGUNG	FASSADENREINIGUNG
 <p><b>VORHER</b> <b>NACHHER</b></p>	 <p><b>VORHER</b> <b>NACHHER</b></p>	 <p><b>VORHER</b> <b>NACHHER</b></p>	 <p><b>VORHER</b> <b>NACHHER</b></p>
<p>Ihre Steine sind in die Jahre gekommen und es kommen Verschmutzungen wie Moos, Pilze und Algenbewuchs hinzu. Wir bieten Ihnen die perfekte Lösung: Aus Alt wird Neu. Dauerhaft gepflegte Steinflächen: rufen Sie uns an. Wir sind die Profis.</p>	<p>Nie mehr mühsames Entfernen von Unkraut. Mit unserer speziellen Kunstharz-Verfugung sind die Zeiten von mühsamem „Fugen kratzen“ endgültig vorbei. Kein Auswaschen der Fugen durch Regen.</p>	<p>Unsere Dachreinigung dient nicht nur der Moosentfernung, sondern auch der Werterhaltung. Sie beugt Schäden, Reparaturen und Neueindeckungen vor. Die hochwertige Dachbeschichtung lässt Ihr Dach in neuem Glanz erstrahlen.</p>	<p>Bei unseren Fassadenreinigungen verwenden wir ausschließlich nur Produkte von namhaften Herstellern mit höchsten Qualitätsansprüchen! Denn nur so ist sichergestellt, dass Sie lange Freude an der im neuen Glanz erstrahlenden Fassade haben.</p>



**02234 - 435 222 - 0**  
**02234 - 435 1192**

**KOSTENLOSE BERATUNG VOR ORT**

**FACHBETRIEB FÜR STEINSANIERUNG ALLER ART:**



**STEIN-REINIGUNG**  
Umweltfreundlich, ohne Chemie



**STEIN-FLÄCHENPFLEGE**  
Wirkungsvoll gegen Fugenbewuchs



**STEIN-VEREDELUNG**  
Mit Langzeit-Antigrün-Schutz



**STEIN-FUGENSANIERUNG**  
Umweltfreundlich, ohne Chemie

**GUTSCHEIN**  
**200€**  
für die ersten 25 Anrufer  
(nur für Neukunden)

**Dach- / Fassaden-  
oder Steinreinigung**  
ab **4,95€**  
pro qm

**MICHELS**  
STEINSANIERUNG

Fachbetrieb seit 1997  
Bundesweiter Service

Dr.-Gottfried-Cremer-Allee 10  
50226 Frechen bei Köln

Kostenlos anrufen unter:  
Tel: 0800 - 0000 56 71

fa.josef.michels@gmail.com  
www.michels-sanierungsteam.de